

Kühlschrank NAMA in Kolumbien

Klima- und Ozonschutz durch eine nachhaltige Transformation des Kühlschrankssektors

Wo und wie wir tätig sind...

Kolumbien spielt eine große Rolle beim globalen Klima- und Umweltschutz. Laut der national festgelegten Klimabeiträge (NDC) **will Kolumbien mindestens 20% Emissionen von Treibhausgasen (THG) einsparen** und hat hierfür Maßnahmen in unterschiedlichen Sektoren definiert. In diesem Zusammenhang hat die Regierung einen Aktionsplan vorgelegt, der auch konkrete Maßnahmen zur **Reduzierung der THG aus Haushaltskühlschränken** vorsieht.

Ein Großteil der in Kolumbien genutzten Kühlschränke sind energetisch ineffizient. Gerade bei den ärmeren Bevölkerungsschichten macht der Stromverbrauch des Kühlschranks etwa die Hälfte der Stromkosten aus. Zudem werden in den Kühlschränken zum Teil noch fluorierte und chlorierte Kohlenwasserstoffe als Kühlmittel verwendet. Durch Lecks an den Geräten und nicht fachgerechte Entsorgung der Altgeräte entweichen diese Gase in die Atmosphäre und schaden dem Klima und der Ozonschicht. Im Jahr 2015 haben die privaten Kühlschränke ca. 3,5 Mt CO₂äqu, emittiert. Dies ist vergleichbar mit den jährlichen Emissionen von 2,2 Millionen VW Tiguan 1.4 (10.000 km/a, 159 g/km).

Um eine nachhaltige Transformation des kolumbianischen Kühlschrankssektors zu erreichen, arbeitet die GIZ gemeinsam mit der Ozonschutzeinheit (UTO) des Umweltministeriums (MINAMBIENTE) in folgenden Handlungsfeldern:

- Technische und finanzielle Unterstützung der drei nationalen Produzenten bei der Markteinführung von klimafreundlichen und energieeffizienten Kühlschränken
- Aufsetzen eines Austauschprogramms mit dem kolumbianischen Industrieverband ANDI mit dem Ziel alte durch grüne Kühlschränke zu ersetzen
- Sachgerechte Entsorgung alter Kühlschränke
- Beratung der Regierung zu politischen Rahmenbedingungen (Mindestenergiestandards, Vermarktung, Verbot des klimaschädlichen Kältemittels HFC)
- Training von Kältetechnikern, Technikern von E-Waste Unternehmen und Vertretern von Umweltbehörden



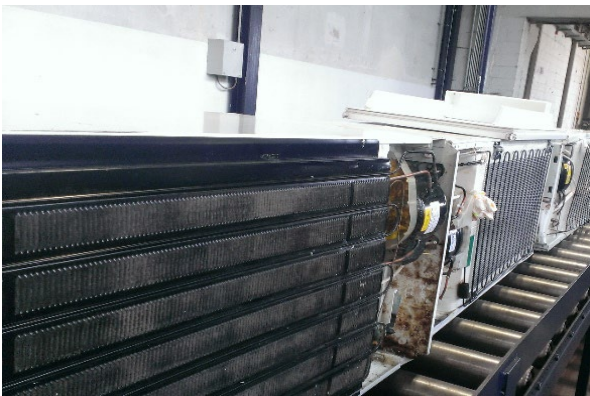
Logo Kühlschrank NAMA Kolumbien

Auftraggeber	Geber der NAMA Facility: Abteilung für Wirtschafts-, Energie- und Industriestrategie (UK), Dänisches Ministerium für Energie, Versorgung und Klima, Europäische Kommission und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Auftragswert	9.006.000 EUR
Politische Träger	Kolumbianisches Umweltministerium (MINAMBIENTE) und Energieministerium (MINENERGIA).
Implementierungspartner	Kolumbianische Ozonschutzeinheit (UTO), Planungseinheit Bergbau-Energie (UPME), Industrieverband (ANDI) und dem Austauschprogramm RED VERDE.
Land	Kolumbien
Beauftragung	10/2017 – 10/2022
Umsetzung	01/2019 – 10/2022

Eine Auswahl, was wir in Zahlen & Fakten erreichen möchten...

Durch die Umsetzung der Aktivitäten in den Handlungsfeldern des Vorhabens werden folgende Ergebnisse erreicht:

- Die drei nationalen Kühlschrankproduzenten produzieren energieeffiziente und klimafreundliche Kühlschränke.
- **300.000 alte Kühlschränke** werden durch klimafreundliche und energieeffiziente Geräte ersetzt und fachgerecht entsorgt.
- 300.000 Haushalte profitieren vom **Austauschprogramm** und können etwa **50% der Kühlschrank-Stromkosten einsparen**.
- Über **200 Einzelpersonen (40% Frauen)** werden im Rahmen des Vorhabens **geschult und qualifiziert**. Hierbei handelt es sich um Techniker und Ingenieure der Kühlschrankproduzenten, Servicetechniker, Techniker von E-Waste Unternehmen und Vertretern von Umweltbehörden.
- Durch das Vorhaben werden in der Projektlaufzeit **2,2 Mt CO₂äq eingespart**. Dies wird durch die Markteinführung von grünen Kühlschränken und den Austausch und das Recycling von alten Kühlschränken erreicht. Langfristig werden 13,1 Mt CO₂äq eingespart werden.
- Ein **Verbot** der Produktion, der Einfuhr und der Vermarktung des klimaschädlichen **Kältemittels HFC** wird gesetzlich verankert.
- Mindestens ein Geschäftsmodell liegt **E-Waste Unternehmen** zur Umsetzung vor.
- Das Vorhaben trägt zudem zur Erreichung vieler Ziele nachhaltiger Entwicklung (**SDG**) der Agenda 2030 bei. Die wichtigsten sind die Ziele **7** (bezahlbare und saubere Energie), **8** (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), **9** (Industrie, Innovation und Infrastruktur), **11** (nachhaltige Städte) und **13** (Maßnahmen zum Klimaschutz).



Abfallmanagement Kühlschränke © GIZ



Workshop mit privaten und öffentlichen Akteuren © GIZ

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Unternehmensniederlassungen Bonn und Eschborn
NAMA Kühlschrank Projekt
Calle 125 No. 19-24 Of. 502
T +57 1 432 53 50
giz-kolumbien@giz.de
www.giz.de/kolumbien

Autoren Kai Berndt, Miriam Frisch, Camilo Herrera

Fotos GIZ

Stand Juli 2019

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium (MINAMBIENTE) und dem
Energeministerium (MINENERGÍA).

Im Auftrag von: NAMA Facility

Anschrift: NAMA Facility Technical Support Unit
Köthener Straße 2-3
D-10963 Berlin Germany